

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

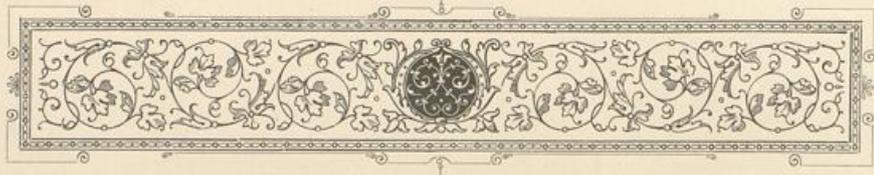
Von Markgraf Friedrich (1756-1817) bis zur Gegenwart

Müller, Hans

Karlsruhe, 1893

6. Friederike Dorothee Wilhelmine Markgräfin von Baden, nachmals
Königin von Schweden (1781 - 1826)

urn:nbn:de:bsz:31-32567



6. Friederike Dorothee Wilhelmine

(1781—1826)

Markgräfin von Baden, nachmals Königin von Schweden

wurde am 12. März 1781 als vierte Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig geboren und verheiratete sich im Jahre 1797, im selben Jahre, als ihre Schwester Karoline sich vermählte, mit dem König Gustav IV. Adolf von Schweden, geboren den 1. November 1778, der vorher bereits mit einer mecklenburgischen und einer russischen Prinzessin verlobt gewesen war. Ihr Gatte war ein rückhaltloser Feind Napoleons, wirkte 1803 für Wiedereinsetzung der Bourbonen, versuchte vergeblich in Karlsruhe den auf Napoleons Befehl aus dem Badischen entführten Herzog von Enghien zu retten und schickte dem König von Preußen den schwarzen Adlerorden zurück, weil er nicht Waffenbruder des „Mörders“ Napoleon sein wollte. Unglückliche politische Verhältnisse im fremden Lande veranlaßten die Königin, bereits eils Jahre nach ihrer Verheiratung im alten Vaterlande ein Asyl zu suchen. Durch die Militärrevolution des Jahres 1809 wurde der König zur Auswanderung und am 29. März desselben Jahres zur Entfugung auf die Krone gezwungen. Er verschmähte das ihm vom Großherzog Karl Friedrich als Wohnsitz angebotene Schloß Meersburg, ebensowohl wie die schwedische Abfindungssumme, lebte seit 1810 größtenteils in der Schweiz, nannte sich seit November 1813 Herzog von Holstein-Gottorp, seit Juli 1816 Obrist Gustav Adolf Gustafson „Bürger zu Basel“ und ist am 7. Februar 1837 in kümmerlichen Verhältnissen in St. Gallen gestorben. Friederike ließ sich in Karlsruhe nieder und widmete sich in aller Abgeschlossenheit der Erziehung ihrer vier Kinder und den schönsten Werken der Menschenliebe und Mildtätigkeit. Am 17. Februar 1812 wurde das Paar zu Basel geschieden. Am 25. Juli 1819 heiratete der Markgräfin älteste Tochter Sofie auf Grund herzlichster gegenseitiger Neigung den Markgrafen, späteren Großherzog Leopold. Friederike wurde dadurch die Schwiegermutter ihres Oheims. Die zweite Tochter Cäcilie wurde mit dem Großherzoge von Oldenburg verheiratet. Der einzige Sohn Gustav, geboren 1799, Prinz von Wasa, heiratete seine Cousine Prinzessin Luise, Tochter des Großherzogs Karl von Baden. Friederike beendete ihr schicksalvolles Leben am 25. September 1826 zu Kaufanne am Genfer See, auf der Reise nach Nizza, zwei Tage vor der Taufe ihres Enkels, des nachmaligen Großherzogs Friedrich, dessen Patin sie noch sein sollte.

Das Porträt der Königin Friederike ist nach einem Stich von Joh. Friedrich Köpfmäler wiedergegeben.





Landesbibliothek
Karlsruhe

